

Gegen Schulleiter vorgehen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Juni 2017 22:34

[Zitat von delilah18](#)

"AnsOgen" eines Moderators möchte sicher niemand haben. Neu im Forum zu sein, bedeutet ja nicht, neu im Schuldienst zu sein. Meine Antwort ist nicht ausfallender als die anderer Vorredner. Ich denke, dass sich hier jeder frei äußern darf. Und Botzbold widerspricht sich selbst. Hattest du nicht selbst vorher massive Kritik geäußert? Wie üblich gehen die Äußerungen am ursprünglichen Post vorbei, und das legt doch nun wirklich nahe, dass viele SL ihre Macht missbrauchen

Thamiel hat es sehr schön erklärt.

Wo ich mir angeblich widersprechen soll, weiß ich nicht.

Zur psychologischen Komponente von Macht und deren Missbrauch sei gesagt, dass es in unserer heutigen Zeit einen Trend gibt, jegliche Form von Macht und Autorität pauschal zu hinterfragen und mit dem Totschlagargument des Missbrauchs oder der Unfähigkeit zu kommen. Wer keine Macht hat, muss seine gefühlte Minderwertigkeit durch Diskreditierung des Mächtigeren kompensieren - oder wahlweise dessen Vorgesetzten bemühen, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen.

Back to topic:

Zur Qualität von Schulleitern: Es gibt an Schulen nicht mehr oder weniger ungeeignete Führungskräfte wie in anderen Bereichen. Das ist eben so.

Wenn sich ein Schulleiter im Kollegium wie die Axt im Wald aufführt, dann weil das Kollegium ihn lässt - weil es Duckmäuser, Speichellecker, Opportunisten, Karrieristen oder schlichtweg keinen Zusammenhalt gibt. Da hat ein Schulleiter leichtes Spiel. Auch in diesem Forum gibt es Threads dazu.

Natürlich kann man einzeln wie geschlossen gegen Schulleiter vorgehen - abhängig davon, welche Situation vorherrscht oder welches rechtliche, pädagogische oder zwischenmenschliche Vergehen vorliegt. Die Wahl der Mittel und des Ansprechpartners sollte man sich hingegen gut überlegen.